

Grüsse des Ehrenpräsidenten und Gründungsmitgliedes

Liebe Clubmitglieder,

als Gründungsmitglied und Ehrenpräsident des TTC-Ostermundigen ist es mir ein besonderes Anliegen, einige Worte zum 25-jährigen Jubiläum unseres Vereins an Euch zu richten.

Es war die Freude am Sport, als wir 1973 den TTC-Ostermundigen gründeten. Selbstverständlich brauchte es etliche Idealisten um einen Vorstand zu gründen und den Club aus der Taufe zu heben. Allen Mühseligkeiten zum Trotz - fehlendes Geld, Suche eines Trainingslokals, erarbeiten von Statuten, etc - konnte der Spielbetrieb bereits anfangs 1974 aufgenommen werden. An dieser Stelle ist die Hilfe der Gemeindebehörde von Ostermundigen zu erwähnen, die unsere Anliegen soweit möglich stets wohlwollend und verständnisvoll behandelten.

In den kommenden Jahren hat sich unser Verein zu dem entwickelt was er heute ist, ein dynamischer TT-Club mit zufriedenen Mitgliedern, grossem Engagement für die Jugend und nicht zuletzt der sportliche Erfolg bis hinauf in nationale Ebenen.

Ich bin stolz mitgeholfen zu haben, den TTC-Ostermundigen zu gründen und wünsche mir für die Zukunft, dass sich der Verein weiterhin positiv entwickelt. Die Grundlagen sind vorhanden.

Gründer und Ehrenpräsident
TTC-Ostermundigen

Werner Steiner

Die Geschichte unseres Vereins

(sportliche Ereignisse siehe separater Bericht)

Wer macht mit bei der Gründung eines Tischtennisclubs in Ostermundigen? Mit dieser anfangs November 1973 in der Bantigerpost erlassenen Umfrage wurde zu einer Orientierungsversammlung auf den 13.11.1973 im Restaurant „Waldeck“ eingeladen. Das Echo war recht gross, fanden sich doch insgesamt 30 Personen ein, welche sich positiv zum Vorhaben äusserten. Es wurde sogleich ein provisorischer Vorstand bestimmt und mit den erforderlichen Vorarbeiten betraut.

Die eigentliche Gründungsversammlung fand bereits am 5.12.1973 statt unter Anwesenheit des Präsidenten MTTV, Herrn **Urs Wymann**, Herrn **Gustav Flügel**, Chef Schülermeisterschaften, sowie Herrn **Karl Neiger**, Vertreter der Sportkommission des Gemeinderates von Ostermundigen.

Als erstes wurde der provisorisch bestimmte Vorstand einstimmig ins Amt eingesetzt. Dieser setzte sich wie folgt zusammen:

Präsident:	Werner Steiner
Sekretärin:	Marina Weber
Kassier:	Hubert Eugster
Spielleiter:	Fritz Wenger
Beisitzer:	Theddu Borgeaud/Hans Weber
Materialverwalter:	Jean Esseiva
Rechnungsrevisoren:	Bruno Müller/H.U. Schärer

Anschliessend der Gründung des TTC-Ostermundigen wurden folgende Massnahmen getroffen:

Ende Dezember 1973 stellen des Gesuches um Aufnahme in den MTTV und STTV. Beiden Ansuchen wurde kurzfristig stattgegeben.

Anfangs Dezember konnte die Hallenfrage geklärt werden, indem uns von der Sportkommission der Gemeinde Ostermundigen die Turnhalle 2 des Rütischulhauses ab Januar 1974 für einen Abend pro Woche zugewiesen wurde.

Bestellen von 6 Tischen mit Zubehör bei der Firma René Stuber, Kirchberg Kosten ca. Fr. 2 600.--. Zur Begleichung dieses Betrages hatten sich die Mitglieder anlässlich der Gründungsversammlung bereit erklärt, die Eintrittsgebühr und den Jahresbeitrag für 15 Monate einzuzahlen. Damit war das finanzielle Problem gelöst.

Sofort nach dem Jahreswechsel wurde der Spielbetrieb im Rütischulhaus aufgenommen. Als Trainer konnte für zehn Lektionen **Bernard Chatton** gewonnen werden.

Auf diese Weise kam der Spielbetrieb langsam in Fluss und bereits im Jahre 1974 wurden Meisterschaftsspiele ausgetragen.

1975/76 wurde von der Sportkommission Ostermundigen eine neue Hallenzuteilung vorgenommen, wobei wir unsere Ansprüche mündlich und schriftlich geltend machten. In der Folge konnten wir in die Turnhalle Bernstrasse umziehen und dadurch den Trainingsbetrieb anfänglich auf zwei Abende pro Woche ausdehnen. Im gleichen Jahr erfolgte auch ein Wechsel im Vorstand, indem **Joachim Topfel** das Amt des Präsidenten übernahm. Dank dessen Initiative wurden Beziehungen zu einem Tischtennisclub in Schneppenhausen (BRD) aufgenommen, worauf gegenseitige Besuche stattfanden. Der letzte Aufenthalt in Deutschland erfolgte 1980, dann wurden die Kontakte mit Schneppenhausen abgebrochen. Es fehlte einerseits am nötigen Interesse, doch dürfte auch der Wechsel im Vorstand - Präsident Topfel legte sein Amt 1979 nieder - diesbezüglich eine Rolle gespielt haben.

Als Nachfolger des Genannten konnte **Hubert Eugster** gewonnen werden, welcher das Amt des Präsidenten mit erneuerter Vorstandscrew bis ins Jahr 1986 übernahm. In dieser Zeitspanne fanden 1980 in Bern die Europameisterschaften im Tischtennis statt. Bekanntlich mussten sämtliche TT-Vereine des MTTV eine gewisse Anzahl Helfer stellen. Ostermundigen war dabei bis ins OK vertreten!

1986 übernahm **Gérard Luyet** das Präsidium des TTC-Ostermundigen. Seine Amtszeit dauerte bis zur Hauptversammlung 1991. Er demissionierte auf eigenes Begehren und übergab das Zepter an **Kurt Eggli**, welcher von der Hauptversammlung einstimmig gewählt wurde. Während den Amtszeiten der beiden genannten Obmänner verlief der Spielbetrieb in geordneten Bahnen. Bezüglich den beachtlichen Erfolgen der ersten Mannschaft - sie spielen in der Nationalliga B - sowie der Resultate der unteren Ligen gibt der Bericht des im Jahre 1997 neu gewählten Präsidenten, **Roland Wyss** Auskunft.

Zum Schluss der Vereinsgeschichte ist zu erwähnen, dass noch heute fünf Gründungsmitglieder als Aktivspieler beim TTC-Ostermundigen mitmachen. Es sind dies die Kollegen

Bruno Müller
Hubert Eugster
Klaus Engel
Kurt Eggli
Werner Steiner

Rückblick oder ein Vierteljahrhundert TTCO!!!

Hubert -- Nach fünf Jahren hatte sich unser TTC bereits zu einem beachtlichen Verein gemausert: 45 Aktive, 10 Schüler und 4 Passive.

Hier einige interessante Feststellungen aus dem damaligen Club eigenen Organ, das 1978 viermal erschien (Pressechef Heinz Hunziker):

In der Tagespresse (Berner Tagblatt vom 12.9.78) wird Werner Steiner als Tischtennis-Spieler der Woche vorgestellt. „Unerwartet erfolgreich startete der TTC Ostermundigen in der Drittliga-Meisterschaft. Baumeister dieser Erfolge ist der 49jährige Werner Steiner, der auf dem besten Wege ist, seine erfolgreichste Saison vorzubereiten....“

In der gleichen Zeitung (Ausgabe 5.10.78) wird der TTCO nochmals positiv erwähnt: „Zu den grössten Ueberraschungen im Verlauf dieser Tischtennis-Meisterschaft ist das 2.Liga-Damenteam des TTC Ostermundigen zu zählen, das als einziges noch keinen Punkt abgab.....“

Vom 4. bis 7. Mai machen wir mit zwei Sechser-Mannschaften eine Reise zur SKG Schneppenhausen, einem kleinen Ort in der Nähe von Darmstadt. Es handelt sich um einen Gegenbesuch, nachdem dieser Tischtennis-Verein im Vorjahr während drei Tagen unser Gast war und ein Freundschaftsspiel ausgetragen hatte.

Wir erleben einige unvergessliche Tage. Hier einige Stationen: Offizieller Begrüssungstrunk in der dekorierten Halle des Bürgerhauses, Grillabend beim Präsidenten der SKG, Ausflug in den Rheingau mit Besuch des Weingutes Basting/Gimbel (selbstverständlich mit Weinprobe), des Niederwald Denkmals und der Stadt Rüdesheim, Schlummertrunk in der Gaststätte „zum grünen Laub“, Freundschaftsspiel mit Begrüssung und Vorstellung der Spieler (wie bei einem internationalen Wettkampf), grosses kaltes Buffet im Bürgerhaus mit dem Bürgermeister und einem Vertreter des Hessischen Tischtennis-Verbandes. Obwohl die Freundschaftsspiele 9:5 und 9:6 verloren gehen, herrscht während des ganzen Aufenthalts eine ausgezeichnete Stimmung.

Der Berichtstatter schliesst seinen Bericht mit den Worten: „Ich bin überzeugt, dass es allen in Schneppenhausen sehr gut gefallen hat, sicherlich nicht zuletzt dank der Grosszügigkeit und Freundlichkeit der Gastgeber. Es waren erlebnisreiche und angenehme Tage in Deutschland und wir freuen uns schon heute auf den nächsten Besuch unserer Freunde aus Schneppenhausen.“ In den folgenden Jahren fanden noch weitere Treffen in Deutschland und in der Schweiz statt. Da sich aber immer weniger Interessenten meldeten, brachen die Kontakte schliesslich ab.

Ein spezielles Ereignis ist auch der „Itleche“ Klubabend vom 12. August. Ein Team mit Peter Glauser, Doris Foddanu und Elda Delgrande (wer kennt sie noch) organisiert eine „Wanderung“ durch Bern, mit verschiedenen Anlaufstationen, an welchen die teilnehmenden Gruppen lustige, auch auch interessante Aufgaben zu lösen haben. Nachdem wir vor allem die Berner Altstadt besser kennengelernt haben, fahren wir zu einer Waldhütte in der Nähe von Lyss. Dort endet der gelungene Anlass nach einer Grillparty mit Musik, Tanz und Spiel.

Klaus -- Ja, vor 25 Jahren, Ende 1973, hat alles angefangen mit einem Aufruf in der Bantiger-Post, wo alle Tischtennis-Interessierten aus Ostermundigen zu einer Orientierungs-Versammlung in der alten Waldeck eingeladen wurden. Noch im Dezember wurde unser Verein gegründet. Im Januar 1974 wurden dann sehr viele von uns Erstmitglieder lizenziert. Damals wurden noch diverse andere Vereine gegründet und der MTTV hat mitten in der laufenden Saison eine Meisterschaft für all diese Vereine organisiert, wo damals schon unsere Fanion Teams erfolgreich mitmischen konnten.

Mir selber bleibt unvergessen ein Auswärtsspiel in Thörishaus in einem ungeheizten Theatersaal, im Dachstock der Dorfbeiz, mit Umkleiden hinter den Bühnenvorhängen. Ob es damals zu einem Sieg für uns gereicht hat, weiss ich allerdings nicht mehr. Ebenso wenig kann ich mich erinnern, in welchem Jahr unser TTCO auf dem Oberfeld an einem von diversen Sportvereinen organisierten „Spiel ohne Grenzen“ teilgenommen hat. Die verschiedenen Disziplinen hatten so vielbedeutende Namen wie Würfel-Korbball, Käsetransport, Kanoniere, Fusskegeln, Ballonlaufen, Schmuggler und Wasserträger. Gegen alle starken Ostermundiger Sportvereine gelang uns ein schöner zweiter Platz und dies ohne dass wir unsere Stärken mit dem Celluloidball haben ausspielen dürfen.

Unvergessen bleiben mir auch die prachtvollen „sorties du président“ von Gérard. 1988 Riederalp-Aletschgebiet mit Mittagsrast am Märjelensee (Gletscherspalt, fast Unfall) und nicht endenwollender Fussmarsch zum Kühboden.

1986 mit Raclette en plein air und - muss es erwähnt werden - ein wenig Fendant. Anschliessend Galerie Défago, Anmarsch zur cantine des dents blanches, Höhenwanderung ob dem Val d'Illicz mit abschliessendem erfrischendem Bad.

1983 fing es ganz „harmlos“ an mit dem Sanetschpass von Gsteig nach Sion, mit einem denkwürdigen Raclette-Abendessen im Châlet Luyet und einem nicht minder denkwürdigen Apéro in Savièse beim viticulteur G.+A. Héritier im Anschluss an ein im Eiltempo bewältigten Abstieg.

Spätere Wanderungen wie Südrampe mit Badespass im Brigerbad, 1990.

1992 organisierte Role Hager ein Wochenende mit Ausflug auf die Engstligenalp bis zum Chindbettipass.

1993 die von Franz und Role organisierte Wanderung von der Lenk nach Adelboden, zapfen im Restaurant Metsch gehört in die Annalen des TTCO, ebenso wie die letztes Jahr von René veranstalteten 6-Kampf-Clubturniere.

Sehr schön waren auch die Wanderungen im Jura und Rosenloui-Grindelwald. Die erste dieser Wanderung 1994 von Yvonne und die zweite 1997 von Therese organisiert.

All das vorerwähnte kann ja nur ein unvollständiger Abriss der gesellschaftlichen Aktivitäten unseres TTCO sein, unerwähnt bleiben mussten die vielen Clubabende, die Zusammenkünfte mit Schneppenhausen, Aarefahrt, zweimal Quer durch Bern

und die vielen schönen Stunden nach Trainings oder Matches. Ich für meinen Teil möchte das alles nicht missen.

Ich habe dem Verein und Euch allen viele frohe, unbeschwerte Stunden zu verdanken.

Die sportliche Geschichte

Heute stehen wir im Zenit unserer Spielertätigkeit. Wir gehen bereits in die 4. Saison der Nationalliga B. Die zweite Herrenmannschaft stieg in die 2. Liga auf die Damen dürfen die nächste Saison in die 1. Liga spielen.

Vor 25 Jahren wurden durch Initianten wie Edgar Fahrni verschiedene Clubs gegründet, um das Tischtennis breiter zu betreiben. Damals war Elite Bern Schweizerspitze mit den Lehmann's aus Ostermundigen. Walter spielte in den letzten Jahren bei uns und Anton, Toni Lehmann ist ja langjähriger Ausbildner von Trainern und Spielern. Er war es auch, der mich, Roland Wyss zum Trainer ausbildete und gleichzeitig unseren zwei jungen Spieler Roman und Sylvain in den Kadertrainings das nötige Rüstzeug beibrachte.

Nach x-maligen Aufstiegen in die 2. Liga folgte leider der sofortige Abstieg. Erst mit den jungen „ausgebildeten“ Spielern wurde der spielerische Aufstieg durchgezogen. Mit Roland, Roman und Sylvain wurde die 3. Liga gewonnen. Dann stiess Bruno Zürcher zu den Jungs und mit diesen drei doch unterschiedlichen Spieltypen wurden Meistertitel in jeder Liga errungen. So der Schweizermeistertitel der 1. Liga 93/94 und der Nationalliga C 94/95, was natürlich der Aufstieg in die Nationalliga B bedeutete. Dort rangierten wir uns immer vorne ein. Auch in Turnieren und Meisterschaften holten sie für den TTC Ostermundigen Titel und auch in den Zeitungen wurde damals noch viel und mit Bildern berichtet.